NEWS

Studienreise nach Tschechien: Fachlicher Austausch zur Straßenunterhaltung

Am 05.10.2026 organisierte die Euroregion Neisse e.V. im Rahmen des Projektes „Intensivierung des Informationsaustausches in der Euroregion Neisse im Jahr 2026“ eine eintägige Studienreise für Vertreter aus Sachsen in die Tschechische Republik. Kommunalvertreter, Fachleute, Abteilungsleiter und weitere Experten erhielten dabei die Gelegenheit, sich über die Organisation der Straßenunterhaltung auf tschechischer Seite zu informieren und praktische Beispiele aus den Städten und Gemeinden sowie der regionalen Straßenverwaltung kennenzulernen.

Das Projekt konnte dank der Förderung durch die Sächsische Staatskanzlei realisiert werden. Im Mittelpunkt der Reise standen der fachliche Austausch zur Straßenunterhaltung, die unterschiedlichen Zuständigkeiten auf den verschiedenen Verwaltungsebenen sowie die technische Ausstattung und praktische Umsetzung der Aufgaben. Dabei ging es insbesondere um die Frage, wie die Straßenunterhaltung auf kommunaler und regionaler Ebene organisiert ist und welche Erfahrungen und Lösungsansätze sich auf die jeweils andere Seite übertragen lassen.

Die erste Station der Studienreise führte die Delegation nach Osečná. Dort wurde die Gruppe durch den Bürgermeister der Stadt, Herrn Jiří Hauzer, begrüßt. Im Anschluss wurde die Situation aus Sicht der Städte und Gemeinden vorgestellt.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
Freistaat Sachsen

Bei einer Besichtigung des Ortes erhielten die Teilnehmer einen praktischen Einblick in die örtlichen Gegebenheiten und die Durchführung von Straßenunterhaltungsarbeiten. Anhand konkreter Beispiele wurde gezeigt, wie die Aufgaben vor Ort organisiert und umgesetzt werden.

Auf dem Weg durch Osečná und in den Ortsteil Chrastná erhielten die Teilnehmer zudem einen direkten Einblick in die Durchführung kleinerer Straßenreparaturen. Dabei wurde erläutert, wie solche Arbeiten vor Ort ausgeführt werden und welche Vorgehensweisen zum Einsatz kommen. Dies bot zugleich Gelegenheit, die Arbeitsweisen auf deutscher und tschechischer Seite miteinander zu vergleichen und Erfahrungen auszutauschen.

Im weiteren Verlauf des Aufenthalts in Osečná ging es in den Ortsteil Chrastná zur Tvrz Krassa. Der historische Komplex wurde umfassend rekonstruiert und wird heute von der Projekt- und Ingenieurgruppe Valbek als Schulungs- und Erholungszentrum genutzt.

Im weiteren Verlauf des Aufenthalts in Osečná ging es zur Tvrz Krassa. Der historische Komplex wurde umfassend rekonstruiert und wird heute von der Projekt- und Ingenieurgruppe Valbek als Schulungs- und Erholungszentrum genutzt. Vor dem gemeinsamen Mittagessen stellte sich das Unternehmen den Teilnehmern vor. Dabei wurden die Tätigkeitsbereiche von Valbek sowie die Arbeit in den Bereichen Planung, Ingenieurleistungen, Verkehr und Infrastruktur erläutert.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Anschließend fand in der Tvrz Krassa ein gemeinsames Mittagessen statt. Die historische Anlage bot dabei einen zusätzlichen Einblick in die heutige Nutzung historischer Bausubstanz. Neben ihrer Funktion als Schulungs- und Erholungszentrum verfügt die Tvrz Krassa über Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Übernachtungen.

Nach dem Mittagessen setzte die Gruppe ihre Fahrt nach Jablonec nad Nisou fort. Dort stand der Besuch der Straßenmeisterei von Silnice LK a.s. auf dem Programm. Begrüßt wurden die Teilnehmer durch den Vorstandsvorsitzenden von Silnice LK, Herrn Petr Správka, sowie Herrn Jan Ruzicka, Direktor der Krajská správa silnic Libereckého kraje.

Im Mittelpunkt des Besuchs stand die Vorstellung des Straßensystems auf tschechischer Seite. Die Teilnehmer erhielten einen Überblick über die Zuständigkeiten der verschiedenen Verwaltungsebenen – von den Gemeinden und Städten bis hin zur Region, dem Kraj. Darüber hinaus wurden die technische Ausstattung der Straßenmeisterei und verschiedene Möglichkeiten der praktischen Umsetzung vorgestellt. Im anschließenden Gespräch konnten die Teilnehmer Fragen zu den Zuständigkeiten, Arbeitsabläufen und technischen Lösungen stellen und diese mit den Erfahrungen aus Deutschland vergleichen.

Die Studienreise zeigte, wie die Aufgaben der Straßenunterhaltung in Tschechien auf unterschiedliche Verwaltungsebenen verteilt sind und welche Aufgaben dabei von Städten, Gemeinden und regionalen Einrichtungen übernommen werden. Die praktischen Beispiele in Osečná und Chrastná sowie die Vorstellung der regionalen Straßenverwaltung in Jablonec nad Nisou ermöglichten einen unmittelbaren Vergleich mit den Strukturen auf deutscher Seite. Gleichzeitig wurde deutlich, dass trotz unterschiedlicher Zuständigkeiten und organisatorischer Rahmenbedingungen viele Herausforderungen bei der Unterhaltung des Straßennetzes ähnlich gelagert sind.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Die Verbindung von praktischen Einblicken, fachlichen Informationen und persönlichen Gesprächen machte die Reise zu einer wertvollen Gelegenheit für den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch. Neben Fragen der Straßenunterhaltung bot insbesondere der Besuch der Tvrz Krassa zusätzliche Einblicke in die Verbindung von regionaler Entwicklung, Infrastruktur und der heutigen Nutzung historischer Bausubstanz.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Jiří Hauzer, Herrn Petr Správka und Herrn Jan Ruzicka sowie allen weiteren Beteiligten auf tschechischer Seite. Die offenen Gespräche, die praktischen Erläuterungen und die Möglichkeit, die unterschiedlichen Strukturen und Arbeitsweisen unmittelbar vor Ort kennenzulernen, machten den fachlichen Austausch besonders anschaulich und praxisnah.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.